

14.02.2002

Jürgen Schüdde verlässt Lauda

Narrengesellschaft muss neuen Sitzungspräsidenten suchen

Lauda. Die Narrengesellschaft Lauda "Strumpfkapp ahoi" muss sich zu ihrer Jahreshauptversammlung im Mai nach einem neuen Sitzungspräsidenten umschauen. Der Grund: Jürgen Schüdde, bisher souveräner "Frontman" der Strumpfkappen, wechselt zum 1. April beruflich in den Landkreis Osterode/Harz. Der 34-Jährige tritt in Herzberg die Stelle des Bereichsdirektors Firmenkunden bei der dortigen Sparkasse an und ist damit gleichzeitig "Verhinderungsvertreter des Sparkassen-Vorstandsvorsitzenden", so sein offizieller Titel.

Den Vorstand der Narrengesellschaft Lauda trifft diese Entscheidung jedoch nicht ganz unvorbereitet. Jürgen Schüdde, bisher schon Regionaldirektor und Leiter Firmenkunden bei der Sparkasse Tauberfranken, hatte im letzten Jahr den Studiengang zum Diplom-Sparkassenbetriebswirt, die oberste Stufe der Aus- und Weiterbildung der Sparkassenfinanzgruppe für Nachwuchsführungskräfte, an der Deutschen Sparkassen-Akademie in Bonn erfolgreich absolviert (wir berichteten).

Mit seinem hervorragenden Prüfungsergebnis platzierte sich der gebürtige Laudaer unter den zehn besten Teilnehmern, die aus der gesamten Bundesrepublik kamen. Jürgen Schüdde machte deshalb in Vereinskreisen nie einen Hehl daraus, dass er beruflich weitere Chancen suchen werde.

"Die Stelle bei der Sparkasse im Kreis Osterode war ausgeschrieben. Da sie mich interessiert hat, habe ich mich darauf beworben. Und es hat geklappt", so der neue Bereichsdirektor auf Anfrage der Fränkischen Nachrichten. Jürgen Schüdde hat in Herzberg, dem Sitz der Sparkasse, ein hartes Auswahlverfahren durchlaufen. Doch seine fundierte Ausbildung und seine bisherigen Tätigkeiten innerhalb der Sparkasse hätten schließlich den Ausschlag gegeben, dass er unter zahlreichen Mitkonkurrenten ausgewählt worden sei.

Zunächst wird Jürgen Schüdde jede Woche die 400 Kilometer einfach zwischen Herzberg und Lauda pendeln. Seine Frau Nicole und die beiden Söhne ziehen dann im Sommer nach, denn Sohn Yannick soll im Harz eingeschult werden.

"Über diese große Distanz ist es nicht möglich, das Amt des Sitzungs-Präsidenten in Lauda weiterhin auszuüben. Ich werde es deshalb abgeben", so Jürgen Schüdde weiter, der allerdings anfügte, dass er als gebürtiger "Laudemer" künftig zur Faschnachtszeit "einfliegen" werde.

Was seine Nachfolge bei den Strumpfkappen angeht, ist Jürgen Schüdde guter Dinge: "Wir haben einige Leute im Verein, die das können und denen ich das zutraue. Da sehe ich keine Probleme." Die Narrengesellschaft Lauda feiert im nächsten Jahr ihr 99-jähriges Bestehen. thos

© Fränkische Nachrichten